

RAIFFEISEN (ER)LEBEN

**Erfahren Sie mehr über uns, unsere Mitarbeiter
und unsere Mitglieder**

CHUNDU-MAGAZIN
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

Kennen Sie eigentlich unseren Verwaltungsrat?

Neben den Mitarbeitern und der Bankleitung übernimmt der Verwaltungsrat (VR) eine ganz wichtige Rolle bei den einzelnen Raiffeisenbanken. Grund genug, den VR der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn einmal genauer vorzustellen. Gemacht wird dies vom Präsidenten, Hugo Berchtold.

Werte Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Im ersten «CHUNDU-MAGAZIN» unserer Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hat Ihnen der Vorsitzende der Bankleitung, Karlheinz Fux, über das Thema «Genossenschaft» berichtet. In der zweiten Ausgabe darf ich Ihnen die Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrats darstellen. Der VR einer Raiffeisenbank hat gemäss Statuten und Geschäftsreglement folgende Kernaufgaben wahrzunehmen:

Art. 29 Statuten der Raiffeisenbanken

Dem VR obliegt die Oberleitung der Bank sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung. In verschiedenen Absätzen von a) bis l) werden dann die Aufgaben und Pflichten detailliert aufgelistet. Eine Aufzählung würde hier aber zu weit führen. Besonders an der Tätigkeit als VR einer Raiffeisenbank ist, dass man unter einem Dachverband, nämlich Raiffeisen Schweiz, zusammengeschlossen ist und es heisst dann auch in den Statuten zusätzlich: «Er hat dabei Gesetz sowie Statuten, Reglemente, Weisungen und Anleitungen von Raiffeisen Schweiz zu beachten und einzuhalten». Dieser vorgegebene Rahmen definiert die Tätigkeit des VR.

In unserer Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind wir wie folgt organisiert:

Vizepräsident: Jörg Anthamatten

Aktuar: Leo Schuler

Delegierter Pensionskasse RCH: Guido Julen

Ressorts

Um möglichst effizient zu arbeiten, hat sich der VR in verschiedenen Ressorts organisiert, welche Themen für den Entscheid im VR vorbereiten. Diese erhalten in den Ressortsitzungen Support von der Bankleitung, meistens von Karlheinz Fux oder Damian Schnidrig.

VR-Ausschuss Kredite

Guido Julen, Jörg Anthamatten, Peter Pollinger, Hugo Berchtold

Ressort Personal und Ausbildung

Hugo Berchtold, Liliane Andenmatten, Leo Schuler

Ressort Controlling und Riskmanagement

Der VR hat die Oberleitung und -aufsicht über das Unternehmen. Darum ist es naheliegend, dass sich der VR laufend den internen und externen Risiken seines Unternehmens bewusst ist. Das Risikomanagement und die Einführung des internen Kontrollsystems sind darum unerlässlich. In unserem VR ist Roger Kalbermatten AC-Verantwortlicher. Die Mitglieder des Ressorts «Controlling und Riskmanagement» sind zudem Liliane Brigger und Hugo Berchtold.

Verwaltungsratssitzungen

Monatlich trifft sich der VR zur Sitzung. Es wird jedes Mal eine opulente Traktandenliste mit Standardtraktanden und aktuellen Themen abgearbeitet, welche den VR-Mitgliedern mit verschiedensten Unterlagen zur Vorbereitung der Sitzungen im Voraus zugestellt wird. An der Sitzung nimmt jeweils auch der Vorsitzende der Bankleitung teil.

Weiterbildung des VR

In der heutigen wandelbaren Gesellschaft ist eine der wertvollsten Ressourcen die Information und das Wissen. Das verlangt von den Verwaltungsräten regelmässige Weiterbildung. Neben den von Raiffeisen Schweiz angebotenen Weiterbildungskursen profitieren wir VR auch immer wieder vom Wissen unserer top ausgebildeten Mitarbeiter, sei es an der jährlich stattfindenden ganztägigen Strategietagung oder an ordentlichen VR-Sitzungen, denn bei Bedarf laden wir sie in unsere Sitzungen ein.

Unsere erfolgreiche Zusammenarbeit im Team des VR, aber auch mit der Bankleitung und dem Mitarbeiterteam, kann man unschwer an den erfolgreichen Geschäftszahlen ablesen. Mit Ihrer Unterstützung, werte Kundinnen und Kunden, Genossenschafterinnen und Genossenschaffer, wird die Erlebnisbank Mischabel-Matterhorn die Erfolgsstory noch lange weiterführen.

Hugo Berchtold
VR-Präsident, RB Mischabel-Matterhorn



Hugo Berchtold,Präsident

Unser Verwaltungsrat VR



Jörg Anthamatten



Leo Schuler



Roger Kalbermatten



Guido Julen



Liliane Andenmatten



Liliane Brigger



Peter Pollinger

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn besteht aus 6 Männern und 2 Frauen. Verschiedene Denkweisen und ein gemeinsames Ziel prägen die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Verwaltungsrats. An dieser Stelle sei ihnen auch für den unermüdlichen Einsatz im Namen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn gedankt.

Erlebnisbank TV – Das spezielle Projekt unserer Jugend



Das sind die vier Jugendlichen, die auf dem Weg zu einer grossen Fernseh-Karriere sind:
Emanuel Sarbach, Valérie Andenmatten, Fränzi Lagger und Fabio Truffer

Die Jugendlichen werden für die Bank immer wichtiger. Es geht um die Zukunft unserer Region, um die Kunden von morgen. Die Jungen sollen zur Raiffeisenbank finden oder bei der Raiffeisenbank bleiben, egal für welchen beruflichen oder privaten Weg sie sich entscheiden.

Aus diesem Grund hat die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ein eigenes Jugendkonzept entwickelt. Dieses besteht aus verschiedenen Punkten wie dem Jugendanlass, Informationstagen, Abschlussgeschenk, Go4free, Gratulationsschreiben und vielen mehr.

Daneben wurde in diesem Jahr ein spezielles Projekt ins Leben gerufen: Erlebnisbank TV. Die Idee besteht darin, dass vier engagierte und

interessierte Jugendliche aus der Region auf einem eigenen Youtube-Kanal regelmässig über Anlässe rund um die Bank berichten. Daneben werden die Jugendlichen von Profis im Bereich Film, Schnitt und Moderation betreut, damit sie möglichst viel von diesem Projekt profitieren. Der Spass steht aber klar im Vordergrund.





Facebook



Neu ist die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn auch auf Facebook vertreten. Facebook? Ja, vielleicht wird die Wichtigkeit des Facebooks für die Unternehmenskommunikation teilweise überschätzt. Trotzdem möchten wir es nicht unterlassen, die neuen Kanäle für unsere Kommunikation einzusetzen. Jedoch immer im gesunden Mass:

Weniger ist mehr, sollte die Devise für die Nutzung von Social Networks als Tools der Öffentlichkeitsarbeit der Bank sein. Wir werden immer wieder spezielle Aktionen und Wettbewerbe über Facebook anpreisen und sind auch für Kommentare und Feedbacks dankbar. Schaut mal vorbei unter facebook.com/erlebnisbank

Wettbewerb

Gewinnen Sie 2 Tickets für das Weltcup-Rennen in Adelboden im Januar 2013. Beantworten Sie folgende Frage via info@erlebnisbank.ch:

Wieviele Leute haben sich bei Erlebnisbank TV bereits registriert? (Stand 10. Oktober 2012)

a) 3 b) 36 c) 19

Wie kann Erlebnisbank TV abonniert werden?

Ganz einfach: Computer starten, die richtige Website (www.youtube.com/erlebnisbankTV) aufrufen, dann direkt neben dem Titel auf «abonnieren» klicken. Melden Sie sich mit Ihrem Google-Konto an oder eröffnen Sie einen neuen Account. Fertig.

Viel Spass mit Ihrer Erlebnisbank.

Raiffeisen: Ausbildner und Karrierestarter

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist eine attraktive Arbeitgeberin in der Region und tritt als ein wichtiges Ausbildungsunternehmen auf. Durch konsequente Nachwuchsentwicklung bieten wir Jugendlichen interessante Arbeitsplätze und Zukunftschancen.

In den letzten 27 Jahren wurden bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn insgesamt 40 junge Leute erfolgreich ausgebildet. Nach Möglichkeit werden die Auszubildenden nach der Lehre weiterbeschäftigt. Viele von ihnen arbeiten noch heute bei der RBMM und haben die Chance genutzt, sich berufsbegleitend weiterzubilden. In der heutigen Arbeitswelt ist lebenslanges Lernen von grösster Bedeutung. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn bietet folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

- Kaufmännische Grundausbildung Profile E + M
- Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM)
- Kaufmännische Berufsmatura (KBM)
- Mediamatiker
- Kurz-Praktika

Mit viel Enthusiasmus werden Jugendliche zu Fachleuten ausgebildet. Auch in diesem Jahr haben wieder fünf junge Personen aus unserer Region ihre Ausbildung bei der Raiffeisenbank aufgenommen:

Steckbrief

Name/Vorname: Biner Giuliano
Alter: 16 Jahre
Hobbys/Vereine: Fussball FC St. Niklaus Junioren A
Lebensmotto: Wenn du nicht mehr weiter weisst, kommt ein Licht von irgendwo her
Warum Banklehre: Ich mag den Umgang mit Zahlen und mache eine sehr gute Grundausbildung.



Steckbrief

Name/Vorname: Anthamatten Rahel
Alter: 16 Jahre
Hobbys/Vereine: Ski und Snowboard fahren, schwimmen, Klarinette in MG Mattmark
Lebensmotto: No Risk, No Fun!
Warum Banklehre: Das Bankwesen hat mich schon immer interessiert und ich konnte mir schon immer vorstellen, bei einer Bank zu arbeiten.



Steckbrief

Name/Vorname: Anthamatten Robert
Alter: 24 Jahre
Hobbys: Eishockey (EHC Balmertigers) , Unihockey (UHC Flätschi Cracks), Fitness, Mountainbike
Lebensmotto: Go hard or go home



Warum ein Praktikum auf der Bank:

Da ich mich sehr für die Wirtschaft interessiere, insbesondere für die Finanzwelt, ist das Praktikum genau die richtige Voraussetzung für ein anschliessendes Studium.

Steckbrief

Name/Vorname: Imboden Chantal
Alter: 17 Jahre
Hobbys/Vereine: Freunde treffen, Volleyball spielen, Snowboard fahren
Lebensmotto: Du kannst deinem Leben nicht mehr Tage geben, aber jedem Tag mehr Leben.



Warum Banklehre: Ich wollte eine KV-Lehre machen. Als ich dann den Infotag der Raiffeisenbank besucht habe, fand ich es sehr interessant.

Steckbrief

Name/Vorname: Perren André
Alter: 17 Jahre
Hobbys/Vereine: Skifahren, Kickboxen
Lebensmotto: Work hard, play hard!



Warum Banklehre: Gute Aufstiegsmöglichkeiten, Menschenkontakt

INFORMATION an unsere Kunden



Zentralisierung Zahlungsverkehr

Zeiten ändern sich. Immer wieder müssen auch wir Veränderungen seitens Raiffeisen Schweiz in Kauf nehmen. So zentralisiert Raiffeisen Schweiz die Erfassung von papiergebundenen Zahlungsaufträgen. **Ab dem 05. November 2012** werden sämtliche am Schalter abgegebenen oder per Post eingehenden Vergütungsaufträge in Härkingen/Zürich verarbeitet.

Damit Ihr Auftrag korrekt und termingerecht verarbeitet werden kann, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Schreiben Sie gut leserlich in Blockschrift und nur mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber.
- Bringen Sie keine zusätzlichen Notizen an.
- Heften Sie den Vergütungsauftrag und die Einzahlungsscheine mit Büroklammern zusammen, nicht mit Heftklammern (Bostitch).
- Sie können Ihre Vergütungsaufträge weiterhin am Bankschalter abgeben oder über den Postweg aufgeben (verlangen Sie bei Ihrem Kundenberater Vergütungsaufträge mit neuen Adressetiketten).
- Bitte benutzen Sie keinen Tipp-Ex und überschreiben Sie keine Totalbeträge.

Unsere Kundenberater stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Es ist uns wichtig, Sie darüber zu informieren, dass die Auslagerung keine personellen Veränderungen mit sich bringt und die gewohnt hohe Verarbeitungsqualität weiterhin gewährleistet ist.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Vitus Karlen – Mr. Zahlungsverkehr

Wie sieht deine tägliche Arbeit aus?

Mein Tag startet wegen den Valutazeiten bereits um 07.00 Uhr. Ich erfasse und verarbeite Zahlungsaufträge, treffe Abklärungen und erledige Nachforschungen von Ein- bzw. Ausgängen. Danach läuft auch das EC-Bestellwesen über meinen Tisch.

Die Arbeit mit Jüngeren macht Dir sehr viel Spass? Ja, kann man sagen. Aber wichtig ist: Gegenseitig kann man immer voneinander etwas lernen.

Was hat sich verändert in all den Jahren auf der Bank? Vieles, um nicht zu sagen: Alles. Nur jemand, der das «frühere» Bankgeschäft der Raiffeisenbanken kennt, kann die Veränderung nachvollziehen. Die ganzen Transaktionen wurden manuell gemacht. Die Zinsrechnungen im Kontokorrent- und Hypothekarebereich mussten mittels einer Zinstabelle von Hand ausgerechnet und in Rechnung gestellt werden. Das Tagesgeschehen musste im grossen «schwarzen» Buch eingeschrieben werden etc.

Was sagst du zur Zentralisierung ZV?

Schade, wieder wird eine von uns erbrachte Dienstleistung ausgelagert. Was soll's... Man kann und darf sich Erneuerungen, die vorgegeben werden, nicht verschliessen. Versuchen, das Beste daraus zu machen und die «Sache» positiv anzugehen. Es warten neue Aufgaben innerhalb der Bank auf mich.

Was macht die RBMM besonders?

Ihr Engagement für die Region. Mit ihren 12 Bankstellen schafft die Bank neben Arbeits- und Ausbildungsplätzen eine persönliche Kundennähe. Sie unterstützt die Vereine und das Gewerbe mit Sponsoringbeiträgen oder Werbematerial. Die RBMM ist für jedermann eine Erlebnisbank. Regelmässig werden für Jung und Alt interessante und abwechslungsreiche Anlässe organisiert. Diese vielen Kleinigkeiten machen die RBMM besonders und anders als andere Banken.

Steckbrief

Name/Vorname: Vitus Karlen
Geburtsdatum: 27. Februar 1952
Familienstand: verheiratet mit Eliane
Kinder: Sohn Matthias

Seit wie vielen Jahren bei der Bank: Seit 1. Oktober 1989

Deine erste Stelle: Kaufm. Lehre 1970–1973 bei Elektro Fux AG Visp
RS
ab 1974 Bauunternehmung Ulrich Imboden AG Visp

Deine Ausbildung: Kaufmännischer Angestellter

Hobbys: Jodlerklub Balfrin Visp, auf meinem kleinen landwirtschaftlichen Anwesen «eppis wärchu»

Dein Werdegang bei der RBMM: 1989 – 1990 Stellvertreter der Darlehenskasse Törbel
1990 – 1997 Bankverwalter der Darlehenskasse bzw. Raiffeisenbank Törbel
1998 – 2004 Bankleiter-Stellvertreter der RB Vispental
Seit 2005 Zahlungsverkehr der RBMM

Motto: Nimm's wie's chunt, äs chunt sowieso wie's will.





Golfturnier

Seit nunmehr 7 Jahren führt die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ihre eigene Golf-Trophy durch. Dieses Golfturnier, welches jedes Jahr gegen Mitte August im Golfclub Matterhorn durchgeführt wird, erfreut sich bei den Golf-freunden aus dem Matter- und Saastal grosser Beliebtheit, sind doch die rund 100 Startplätze

jeweils rasch ausgebucht. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist stolz, als langjähriger Sponsor und Hauptpartner des Golfclub Matterhorn aktiv den Golfsport und somit eine wichtige touristische Institution in unserer Region unterstützen zu können.





Ehrung 50 Jahre Mitgliedschaft

Alle Kunden, welche seit 50 Jahren Mitglied bei unserer Genossenschaftsbank sind, werden alljährlich im Sommer im Rahmen einer kleinen Feier geehrt und mit einem passenden Präsent ausgezeichnet. Nicht zuletzt dank der engen Verbundenheit vieler Kunden und Mitglieder unserer Region dürfen wir mit Freude und Stolz auf eine bewegte und äusserst erfolgreiche Vergangenheit unserer Raiffeisenbank zurückbli-

cken. Die seit jeher auf Vertrauen und Sicherheit basierende Geschäftspolitik ist noch heute ein wichtiger Grundpfeiler für unsere Geschäftstätigkeit und den Erfolg unserer Bank in den letzten Jahren und Jahrzehnten.

In den zahlreichen persönlichen Gesprächen anlässlich der Ehrung erzählen die Jubilaren von manch interessanter Anekdote und berichten gerne von früheren Zeiten.



Unser Logistiker – Der Mann für alle Fälle

Christian Gruber ist der Mann für alle Fälle bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn. Mit seinem handwerklichen Geschick und seiner grossen Hilfsbereitschaft ist er nicht nur bei der Belegschaft sehr beliebt. «Chrigi» sorgt für Ordnung und eine funktionierende Infrastruktur.

Seit wie vielen Jahren arbeitest du bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn?

Ich bin schon 4 Jahre bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn.

Wo hast du vorher gearbeitet?

Als Schreiner auf dem Bau und als Einrichter / Schichtarbeiter bei der Scintilla.

Du bist also gelernter Schreiner?

Ja, genau. Ich habe eine 4-jährige Schreinerlehre absolviert. Danach bei Bosch (Scintilla) habe ich noch verschiedene Einrichterkurse (Weiterbildungen) besucht.

Wie sieht deine tägliche Arbeit aus? Wo liegen die Herausforderungen?

Zuerst gehe ich die E-Mails der verschiedenen Bankstellen durch, um die erforderlichen Büro- und Werbematerialien auszuliefern. Danach checke ich den Tagesterminkalender, um Werbematerialien, Kassen und Geldbörsen für Anlässe zu verschicken. Zugleich muss ich das Lager im Auge behalten, damit genügend Material vorhanden ist, um schnell reagieren zu können. Danach mache ich die nötigen Reparaturen, die von den Bankstellen gemeldet wurden. Ich treffe Vorbereitungen, damit fällige Arbeiten an der Infrastruktur erledigt werden können. Mein Job erfordert Flexibilität, da auch kurzfristige Meldungen kommen. Es ist nicht immer einfach, richtig zu priorisieren und nichts zu vergessen.

Ein paar Beispiele von gemachten Reparaturen?

Türen und Fenster richten, Lampen ersetzen, Maschinen reparieren, Storen flicken, Holzarbeiten usw. Es ist aber nicht so, dass wir alles selber machen. Nur kleine Reparaturen. Ansonsten fungiere ich als Kontaktperson zu den verschiedenen Handwerkern in der Region.

Hättest du gedacht, eines Tages bei der Bank zu landen?

Eigentlich nicht, dass wäre mir nie im Traum in den Sinn gekommen. Aber umso erfreuter war ich über die Anfrage und die Schaffung einer solchen Stelle.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich unternehme viel mit meiner Familie z.B. Einkaufen, Ausflüge usw. Am meisten freie Zeit verbringe ich mit meinen und andern Kindern auf dem Fussballplatz (Trainertätigkeit seit vielen Jahren und Mitarbeit im Vorstand).

Wie wichtig sind dir die Vereine im Dorf?

Die sind sehr wichtig für ein Dorfleben und übernehmen so wertvolle Erziehungsaufgaben. Die Dörfer brauchen intakte Vereine, darum amte ich neben meinem Engagement beim Fussballclub auch als Präsident beim Verein «Brauchtum Nikolaus» in St. Niklaus.

Steckbrief

Name/Vorname: Christian Gruber
Geburtsdatum: 06. November 1969
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Hobbys: Fussball und Unihockey
Lieblingssessen: Am liebsten esse ich die selbstgemachte Pizza von meiner Frau.
Motto: Verschiebe nichts auf morgen, was du heute kannst besorgen.



Unsere Kreditabteilung – Erfrischend kompetent



Das Team der Kreditberatung berät Sie gerne und kompetent. Die einzelnen Namen und Kontaktadressen finden Sie auch unter erlebnisbank.ch

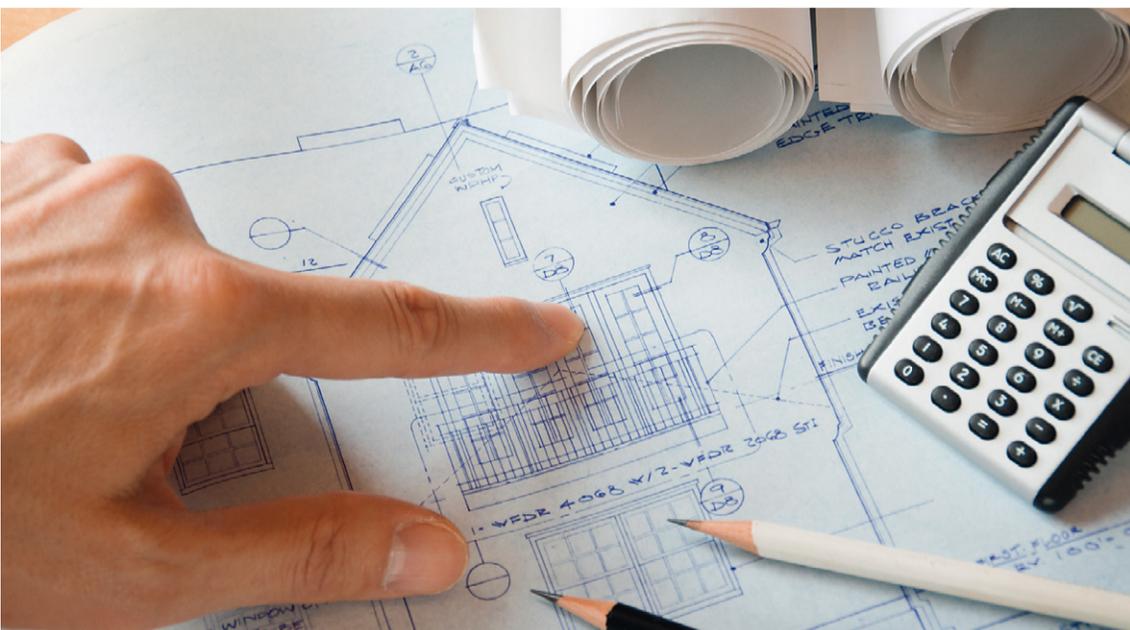
Im letzten Kundenmagazin haben wir Ihnen unser Finanzteam vorgestellt. Es wird Zeit, dass Sie nun unser kompetentes Privatkunden-Team kennenlernen. Unter der Leitung von Michael Tura stehen Ihnen 13 Kreditberater zur Verfügung, die Sie mit Fachwissen und Empathie beraten.

Zu Vorzugskonditionen renovieren!

Träumen Sie von einem Um- bzw. Anbau oder planen Sie eine Renovation Ihrer Immobilie? Die Renovationshypothek von Raiffeisen ist eine attraktive Finanzierungslösung zur Verwirklichung Ihres Vorhabens. Wir unterstützen Ihr

Vorhaben mit einem attraktiven Zinssatz und belohnen gleichzeitig Ihre Treue.

Profitieren Sie jetzt von einer Vergünstigung von bis zu 0.50% auf 4 Jahre.



Unser Mitglieder-Interview

Simon Ruff aus Törbel: Seit 9 Jahren fährt er Rennrad, die letzten 4 Jahre immer verbissener. Lange Distanzen gehören zu seiner Leidenschaft. Ultraradmarathonweltmeister im Jahre 2011, 3. Rang beim Race around Slovenia und 2. Rang beim Race around Austria 2012. Diese beiden Rennen gehören mit der Tortour (Race around Switzerland) zu den grössten in Europa. Ein Bericht über Wille, Ausdauer und Zielstrebigkeit eines jungen Einheimischen.



Extrem-Radsport ist ein nicht alltägliches Hobby. Wann und warum hast du dich für diesen Schritt entschieden?

Sport war für mich schon immer sehr wichtig. Als ich mit 20 Jahren mein erstes Rennrad kaufte, war ich direkt von dieser Sportart fasziniert. Nur mit dem Rennrad ist es möglich, weite Strecken zu befahren und die wertvolle Natur/Umgebung so nah wie möglich erleben zu können. Dies fasziniert mich.

Wie gross ist der Trainingsaufwand, im Speziellen in der Vorbereitung auf ein Rennen?

Die Vorbereitung für eine neue Radsaison beginnt bei mir im November mit Kraft- und Grundlagentraining. Der Trainingsaufwand wird auf Rennbeginn hin immer weiter erhöht. Im Normalfall trainiere ich bis zu 15 Std. in der Woche. In intensiven Wochen erreiche ich ein Pensum von bis zu 25 Std. in der Woche.

Du bist nicht Profi, sondern arbeitest in der LONZA. Wie schaffst du es zeitlich, den immensen Trainingsaufwand zu bewältigen?

Meine körperliche Belastung in der Lonza ist eher als gering einzuschätzen. Daher sehe ich den Sport als Ausgleich zu meiner Arbeit. Nach

der Arbeit verbringe ich bis zu 3 Std. auf dem Rennrad. Den Rest des Trainingspensums absolviere ich während den Wochenenden mit längeren Trainingsfahrten.

Möchtest du das Training nicht manchmal einfach sein lassen und mit deinen Freunden etwas unternehmen?

Es gibt sicherlich Tage, an denen es Besseres geben würde als das Training. Doch nach dem Training bin ich immer sehr zufrieden und glücklich. Das Training gibt mir extrem viel zurück. Trotz der Anstrengung auf dem Rad ist mein Kopf nach dem Training sehr erholt und relaxed.

Manchmal bist du in einem Rennen Stunden, ja sogar Tage nur auf dem Velo – alleine! An was denkst man da, was geht einem da durch den Kopf?

Solange ich kann, geniesse ich die Natur und deren Ereignisse. Während den harten Zeiten denke ich an den ganzen Trainingsaufwand, den ich für ein solches Rennen aufgewendet habe. Zudem hilft mir mein Team im Betreuerauto, mich bei Laune zu halten. Mit Musik, Witzen, Sprüchen und mit E-Mails / Gästebucheinträgen von Fans bin ich immer wieder zu motivieren.

Dein Hobby ist nicht nur zeitintensiv, sondern sicher auch nicht billig. Wie finanzierst du die weiten Reisen, die Helfer oder die Trainingswochen?

Sponsoren sind immer gerne willkommen. In den letzten Jahren konnte ich durch meine Resultate und die Mithilfe von Schweizer Kurt (Bike Store Schweizer in Fiesch) gute Materialspensoren finden.

Die Betreuer unterstützten mich bei all den Rennen auf freiwilliger Basis, was ich natürlich extrem schätze. Zudem hat mein Betreuer team einen «Fanclub Ruff Simon» gegründet, der mir und meinem Team in diesem Jahr das Rennen in Österreich grösstenteils finanzieren konnte.



Alle anderen Auslagen übernehme ich selber, was ich einfach als Hobby ansehe.

Körperliche Fitness ist das eine, mentale Stärke das andere. Nimmt mentales Training auch einen Stellenwert in deinem Trainingsprogramm ein oder gar nicht?

Die mentale Stärke ist in unserer Sportart extrem wichtig. Mentales Training könnte mich sicherlich noch weiter bringen. Doch dies ist wiederum mit Auslagen verbunden, die ich nicht finanzieren kann. Beim Training versuche ich die nötige mentale Fitness aufzubauen.

Dein Trainingsaufwand ist enorm. Ist es frustrierend zu sehen, dass Extrem-Radsport aber in den Medien und bei der Bevölkerung eigentlich als Randsportart gilt und weniger beachtet wird?

Ich schätze jeden Sportler und dessen Leistung. Ich finde es nur schade, dass heute das Geld von Sponsoren die Medien regiert. Bei den Medien steht nicht die Leistung im Vordergrund, sondern nur das Geld. Z.B: Sind die Leistungen, welche

an der Paralympics erbracht werden, geringer? Die Schweizer haben an den Paralympics mehr Medaillen geholt als bei Olympia. Doch die Wertschätzung der Medien ist wesentlich kleiner.

Was wolltest du schon immer mal loswerden?

Ich möchte mich einfach bei allen bedanken, die mich während den letzten Jahren unterstützt haben. Ohne die Leute im Hintergrund wäre es mir gar nicht möglich, meiner Sportart treu zu bleiben. Dafür bin ich meiner Familie, meinen Betreuern, meinen Sponsoren, Fanclubmitgliedern und Fans sehr dankbar.

Was verbindet dich mit der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn?

Mein erstes Sparbüchlein habe ich bei der Raiffeisenbank in Törbel eröffnet. Noch heute wickle ich meine Bankgeschäfte über die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ab. 29 Jahre Treue – sollte Beweis genug sein. Ich schätze den Service und die familiäre Art, wenn ich der Bank einen Besuch abstatte.

Steckbrief

- Name/Vorname: Simon Ruff
- Geburtsdatum: 19. Mai 1983
- Familienstand: ledig
- Heimatort: Törbel
- Beruf: Chemietechnologe
- Vereine: passiver Fussballer FC Moosalp Törbel
- Hobbys: Radfahren, Reisen, Sport allgemein



RAIFFEISEN

Mischabel-Matterhorn

WO KANN ICH INFOS ÜBER DIE RBMM EINHOLEN?

- **Schalter:** Besuchen Sie die freundlichen Kundenberater/innen am Schalter
- **Erlebnisbank.ch:** Auf unserer Website finden Sie alle wichtigen Infos
- **Screens:** Informieren Sie sich auf den tollen LED-Screens
- **Facebook:** «Infotainment» unter facebook.com/erlebnisbank
- **Telefon:** Beachten Sie unsere neue Hauptnummer 027 955 19 00

RAIFFEISEN-Mitglieder profitieren:



**RAIFFEISEN Super-League
Spiele zum halben Preis!**
Mehr unter: raiffeisenoberwallis.ch

RAIFFEISEN

Ihre Oberwalliser Raiffeisenbanken